



Freie Sicht

❶ Eiskalt: Flach streift die Mittagssonne das Alplateau bei Grabenstetten.



❷ Abstecher – der Beurener Fels liegt 1,6 km abseits der Tour.

Kahle Zweige greifen in den kalten Himmel. Das Buchenlaub raschelt bei jedem Schritt. Gerade der Winter verwandelt die Albrand-Trails zur Flaniermeile für Ferngucker. Wandern Sie mit entlang des Lenninger Tals zur Burg Hohenneuffen.



❸ Keltenstadt – Zangentor.



❹ Aussicht – das Lenniger Tal gräbt sich tief in die Alb.

Wie eine Insel aus dem Wasser erhebt sich die Alb-Ebene über dem Nebelmeer zwischen Grabenstetten und der Burg Hohenneuffen. Die kahlen Buchen geben den Blick frei auf das Lenninger Tal und Beuren (Foto ❷/❸). Würziger Duft von Holzofenwärme steigt herauf.

Nur Insider kennen den Trail von Grabenstetten bis Hochwang, einer der schönsten Wanderabschnitte des Albtraufs. Entlang dieser Hangkante verlief vor über 2000 Jahren die natürliche Verteidigungslinie einer der größ-

ten Siedlungen. Nicht der Stuttgarter Talkessel galt als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum im prähistorischen Ländle, sondern die Schwäbische Alb. Genauer: das wie eine Insel scharf abgekannte Hochplateau der Gemeinden Hülben, Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler. Es gilt mit knapp 1700 Hektar heute als Europas größte bekannte Keltenstadt. Zum Vergleich: Die berühmte Gallier-Siedlung Alesia in Frankreich dehnte sich nur 97

GPS-Download

GPS-Streckendaten erhalten Sie in unserem Online-Magazin www.gps.biosphaere-alb.com

Hektar aus, das römische Trier 286 Hektar. Das Oppidum auf der Alb entwickelte sich dank seiner strategisch herausragenden Lage zum Brückenkopf zwischen Donau und Rhein. Rund 10000 Kelten wohnten hier, die wichtigsten Handelswege kreuzten sich

hier, die begehrtesten Reichtümer häuften sich hier, wie die 170 Wein-Amphorenfunde belegen. An den steilen Albflanken konnten die Kelten ihre Elsachstadt mit wenigen Mauern sichern. Ein bei Erkenbrechtsweiler instand gesetztes sogenanntes Zangentor (Foto ❸) zeigt die ausgetüftelte Verteidigungsarchitektur.

Der Wanderer wandelt auf seinen Schleifen nicht nur auf historischen Pfaden, sondern geeignet auch der Zukunft: Denn

die Kernzonen an den Hangkan-
ten des Biosphärengebietes
Schwäbische Alb werden die Ur-
wälder von morgen sein.

Nur wenige Höhenmeter gibt
es zu erklimmen. Dafür erfordern
feucht-rutschige Steine oberhalb
Beurens am Gleitschirmstart et-
was Geschick. Die Tour ist nicht
nur Winterwanderern empfoh-
len. Im Frühling, wenn noch viel
Licht durch das spärliche Grün
der Buchen die weißen und zart-
lila Blüten des Hohlen Lerchen-
sporns trifft, hat dieser schier
endlose Single-Trail seinen Reiz.

Der einzige Asphaltabschnitt
durch Erkenbrechtsweiler wird
von den beanspruchten Beinen
als Erholung empfunden. Der
Magen knurrt: Stopp – im Spät-
herbst bietet sich die historische
Besenwirtschaft Mostkrug an.

Frisch gestärkt führt die Rou-
te zur Burg Hohenneuffen. Ab
hier umschmeichelt weicher
Waldboden die gespannten Wä-
den bis zur „Brille“ (Foto 5), dem
Wanderziel. ■ fe

Winterwandern: Fernsicht am Albrand-Trail



Da diese Schnee-Tour von A
nach B führt, sollten Sie einen
Rücktransfer per Linienbus einplan-
en. Alternativ können Sie die Tour
auch an mehreren Tagen erleben.
Sphäre hat für Sie deshalb drei
Rundtouren entlang dieses Trails zu-
sammengestellt. (Karte unten oder
WEBcode #17319 oder QR-Code).

Diese GPS-Wanderung endet am Aussichtspunkt „Hülbener Brille“ (Foto rechts 5). Nur einen Steinwurf entfernt erheben sich hinter der Gastwirt-
schaft Burrenhof mehrere Hügel als Nachbildung der Keltengräber. An
dieser Stelle soll das „Ergebnisfeld Heidengraben“ ab 2019 entstehen,
so die Planung. Es stellt die Uhren um mehr als 2000 Jahre zurück. Dank
jüngster Erkenntnisse spielt sich die Alb bei Geschichtsforschern in die
Champions League der Archäologie.



© Kartengrundlage: www.OpenStreetMap.org

Karten & GPS-Datei:
QR-Code oder
WEBcode #17319
eingeben auf
biosphaere-alb.com



Kunst im Blickfeld



Hülbener Brille – Kunst von
Menschen für Menschen. Die Hül-
bener „Brille“ 5 thront seit 2000 am
Albrand oberhalb Neuffens. Der
Hülbener Karl Schwarz hat diese
augenfällig geniale Idee mit Spen-
den finanziert. Das verdrehte Brillen-
gestell soll den Blick für Himmel und
Erde gleichermaßen schärfen.

Kunst am Wegesrand – Die Route
zum Startpunkt bei Grabenstetten
führt am „Offenen Skulpturengarten“
vorbei. Das Künstlerduo Habel und
Pütter haben für Interessierte ein of-
fenes Haus. WEBcode #173192

DER BERGHOF RABEL
FEINSTE DESTILLATE UND SPEZIALITÄTEN

OWEN Whisky

Öffnungszeiten/Holidays
Di, bis Do: 14.00 - 18.30 Uhr, Fr: 10.00 - 18.30 Uhr, Sa: 10.00 - 14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Berghof Rabel
Berghof, 73277 Owen-Teck
Telefon 071421861951 • www.berghof-rabel.de

Historische Besenwirtschaft "Zum Mostkrug"

schauen Sie rein, es lohnt sich
Auch außerhalb der Saison bieten wir Ihnen
gerne für Ihre persönliche Feier unser
Küchen in einem herrlichen Rahmen an.
Taufe, Konfirmation, Geburtstag, Jubiläum...

*Besenröhrstück! Sonntags ab 10.00 Uhr
mit Reservierung

www.mostkrug.de

Herbst-Winter-Saison
mit schöner Gartenterrasse
01. Okt. '17 bis 25. Feb. '18
Do. bis Sa. ab 18.00 Uhr
So. ab 12.00 Uhr* 10.00 Uhr
Kirchstr. 9, Erkenbrechtsweiler
Tel. 07026 / 2196

Ferienanlage mit 55 Ferienhäusern,
davon 5 Ferienhäuser rollstuhlgerecht,
10 Apartments, Restaurant.
Ganzjährig geöffnet.

- Familienurlaub
- Gruppenaufenthalt
- Tagungen

Die Sonnenmatte

Ferien- und Erlebnisdorf Sonnenmatte
72820 Sonnenbühl-Erpfingen
Telefon: 0 71 28 / 92 99 0
Telefax: 0 71 28 / 92 99 20
info@die-sonnenmatte.de
www.die-sonnenmatte.de

Sonderangebote unter www.die-sonnenmatte.de